

PV-Anlage deckt ein Drittel des Bedarfs

SCHULE MARIAZELL Um den Stromverbrauch zu optimieren, erstellt die Stiftung Mariazell auf dem Dach des Ersatzbaus eine Photovoltaikanlage. Auf einer Fläche von 300 m² können fast 30 Prozent des Bedarfs gedeckt werden.

Um dem neuen, grösseren Bedarf an Betreuung (Schule und Wohnen) im separativen Sonderschulbereich und der Renovationsbedürftigkeit des alten Schulhauses Mariazell in Sursee gerecht zu werden, wurde ein Ersatzbau für das alte Schulhaus errichtet. Als Bauherrschaft des Ersatzbaus tritt die Stiftung «Schule und Wohnen Mariazell Sursee» auf.

Im Ersatzbau, der bereits im Juni 2020 bezogen werden kann, sind neu zwei Klassenzimmer sowie Wohneinheiten für die Tagesschule bzw. Mittagsbetreuung bald schon fertig erstellt. Im untersten Teil des Hauses entsteht ein praktischer Mehrzweckraum, der für interne wie auch externe Anlässe genutzt werden kann. Der Neubau ist analog zum alten Schulhaus drei Stockwerke hoch geworden und verfügt über ähnliche Platzverhältnisse wie das alte Schulhaus aus den Baujahren 1950/63.

Inbetriebnahme im Sommer

Um den Eigenverbrauch an Strom bestmöglich zu optimieren, erstellt die Stiftung Mariazell eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Ersatzbaus. Die Anlage hat eine Fläche von rund 300 m². Dies entspricht 200 Modulen à 300 Wp, total 59 kWp. Diese Module werden rund 50'000 kWh Energie generieren können, was einem Energieverbrauch von ca. zehn Einfamilienhäusern entspricht. Somit beträgt der Deckungsgrad der Photovoltaikanlage rund 30 Prozent des gesamten Bedarfs der Schulanlage Mariazell in Sursee. Die Anlage kann im Sommer 2020 in Betrieb genommen werden und hat künftiges Potenzial, auf den übrigen Dachflächen der bestehenden Gebäude der Schulanlage ausgebaut zu werden. **RED**

Unter <https://youtu.be/KyD2sKwedL0> wurde ein Werbefilm über die Installation der PV-An-